

URL: <http://www.swp.de/ulm/sport/fussball/regional/art4280,369601>

Autor: WINFRIED VOGLER | 18.02.2010

Ataspor und Türkspor Illertissen wegen Betrugs eliminiert

Drakonische Strafen für die Fußball-Kreisligisten Ataspor Neu-Ulm und Türkspor Illertissen: Erstmals in der Geschichte des Sportgerichts Donau/Iller wurden zwei Vereine vom Spielbetrieb ausgeschlossen.



Solche Ataspor-Angriffe wie hier gegen den Sportbund Ulm (gelb) gibts in der Rückrunde nicht. Archivfoto

Ein hartes Urteil für ein hartes Vergehen. Die Relation passt, auch wenn der Schiedsspruch für die betroffenen Vereine ein Hammer ist und in dieser Härte bislang im Fußball-Bezirk Donau/Iller noch nie gefällt wurde. Das Sportgericht mit seinem Vorsitzenden Hans-Peter Füller schloss die Vereine Ataspor Neu-Ulm (Kreisliga B/Donau II) und Türkspor Illertissen (Kreisliga B/Iller) für die gesamte Rückrunde der laufenden Saison bis einschließlich 30. Juni vom Spielbetrieb aus. Zudem wurden jeweilige Geldstrafen von 250 Euro verhängt.

"Das ist bedauerlich, dass es so gekommen ist", erklärt der Bezirksvorsitzende Manfred Merkle. "Aber es hat den Anschein, dass härtere Geschütze notwendig sind." Beide Klubs hatten wiederholt Akteure mit einem falschen Spielerpass eingesetzt. So auch bei der Partie VfL Bühl gegen Ataspor Neu-Ulm im Oktober 2009. Da hatte ein Ataspor-Akteur einen Spielabbruch provoziert und war anschließend zu sechs Monaten Sperre verurteilt worden.

Nach einem Bericht in der SÜDWEST PRESSE meldete sich der Verurteilte und erklärte, dass er seit zwei Jahren nicht mehr für Ataspor gespielt habe. In einer Stellungnahme bestritt der Verein zunächst die Vorwürfe und drängte den Spieler, seiner ursprünglichen Aussage zu widersprechen. Als dann aber der Schiedsrichter bestätigte, dass der in der Presse abgebildete Spieler nicht den Spielabbruch verursacht habe, war der Manipulationsverdacht erhärtet.

Hartnäckige Ermittlungen des Sportgerichts ergaben dann, dass es sich um den Spieler Ali Sahin

handelte, was der Verein letztlich zugab. Nach Durchsicht der Spielberichte stellte das Gericht fest, dass bei weiteren drei Spielen falsche Angaben vorlagen. Dies betraf die Partien gegen den TSC Langenau, Croatia Ulm (beide auswärts) und SV Nersingen (Heimspiel). Auch bei einem persönlichen Gespräch mit dem Bezirksvorsitzenden Manfred Merkle ließ der Vorsitzende von Ataspor, Coskun Özpehlivan, obwohl er vom Ermittlungsverfahren bereits wusste, wenig Unrechtsbewusstsein und schon gar keine Reue erkennen.

Die wirkungslosen, teils drastischen Geldstrafen vorheriger Sportgerichtsurteile gegen Ataspor - in der laufenden Runde waren dies insgesamt neun, darunter zwei Spielabbrüche - beeinflussten außerdem das Sportgericht beim Strafmaß. "Das habe ich in 35 Jahren, in denen ich im Fußball tätig bin, noch nicht erlebt", beklagte sich Coskun Özpehlivan über das Urteil, gegen das er in Berufung gehen wird. "Das ist das Ende unseres Vereins", befürchtet er. Während einer Sperrfrist dürfen Mannschaften auch keine Freundschaftsspiele bestreiten.

Verschärfte Umstände sind auch bei Türkspor Illertissen existent. Gegen diesen Verein wurden seit August des zurückliegenden Jahres bereits elf Urteile verhängt. In zwei Partien hatte der türkische Klub im November vergangenen Jahres mit falschen Pässen die Spieler Nihat Tuna und Nebi Onay eingesetzt, die zuvor noch beim Verbandsligisten Olympia Laupheim im Kader waren und in der Winterpause als Neuzugänge vom Verbandsligisten SpVgg Au vermeldet wurden. Bis heute streitet der Klub aus der Kreisliga B/IIIer die zur Last gelegten Vergehen ab, die jedoch von verschiedenen Zeugen dem Sportgericht glaubhaft bestätigt wurden.

"Das ist ein Hammer", jammerte Abteilungsleiter Ömer Topcu über das Urteil und kündigte ebenfalls Berufung an. Die betroffenen Spieler erhielten eine Sperre von zwei Monaten. "Das müssen wir akzeptieren", gab sich der Auer Spielleiter Klaus Mayer gefasst und kündigte den bislang noch nicht eingesetzten Tuna und Onay eine sofortige Vertragsauflösung an.

Ein Schiedsspruch im zu erwartenden Berufungsverfahren soll vom Württembergischen Fußballverband (WFV) noch vor Punktspiel-Wiederbeginn am 14. März gefällt werden. Wie Hans-Peter Füller als oberster Bezirkssportrichter bestätigte, behalten die Ergebnisse der bisher ausgetragenen Spiele von Ataspor Neu-Ulm und Türkspor Illertissen ihre Gültigkeit.

Einzige Ausnahme: Der 3:0-Sieg beim SSV Illerberg vom 21. November 2009 wurde annulliert und in eine 0:3-Niederlage für Türkspor Illertissen umgewandelt. Alle künftigen Begegnungen beider Teams in dieser Saison 2009/2010 werden mit 3:0 für die vorgesehenen Gegner gewertet.

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung/td>
